

CINEvhs

Hannah Arendt: Ihr Denken veränderte die Welt Film

Nachdem Adolf Eichmann, eine der Schlüsselfiguren des NS-Regimes, in Argentinien von Agenten des Mossad aufgespürt und gekidnappt wurde, reiste Hannah Arendt 1961 zu dessen Prozess nach Jerusalem. Eichmann organisierte die Deportation von Millionen Juden während des Nationalsozialismus und war mitverantwortlich für den Genozid. Arendt berichtete für das Magazin „The New Yorker“ über die Verhandlung. Daraus entstand ihr umstrittenes Buch „Eichmann in Jerusalem“, in dem sie ihre These von der „Banalität des Bösen“ formulierte. In dem biografischen Spielfilm über die deutsche Philosophin erzählt die Regisseurin Margarethe von Trotta die bedeutenden vier Jahre rund um das Erscheinen ihres Reports. In den Hauptrollen sind Barbara Sukowa als Hannah Arendt und Axel Milberg als Heinrich Blücher zu sehen.

252-12106

6. Dezember 2025

Sa 18:00–20:00 Uhr • 8,- / 5,- €

Apollo Kino, Pontstraße 141-149

Tickets unter www.apollo-aachen.de

Die Denkerin der Stunde.

Zum 50. Todestag Hannah Arendts

Vortrag

Der 50. Todestag Hannah Arendts am 4. Dezember 2025 bietet die Gelegenheit, auf Leben und Werk einer Frau zurückzublicken, die für viele die Denkerin der Stunde ist. In dem Vortrag des Arendt-Biografen Thomas Meyer werden die Königsberger Familie, ihr Engagement für jüdische Kinder und Jugendliche im Paris der 1930er Jahre, die Auseinandersetzung mit den Totalitarismen des 20. Jahrhunderts, aber auch die Kontroverse um „Eichmann in Jerusalem“ erzählt und mit bislang unbekannten Dokumenten illustriert. Meyer entwirft das Porträt einer in Deutschland geborenen Jüdin, die sich in kein Schema pressen lässt und die Freiheit, frei zu sein, lebte.

Prof. Dr. Thomas Meyer

252-12108

9. Dezember 2025

Di 19:00–21:00 Uhr • kostenfrei

vhs, Peterstraße 21-25, Forum Raum 241

Anmeldung unter: www.vhs-aachen.de



Thomas Meyer



Jürgen Kippenhan

Hannah Arendt: Vom Leben des Geistes

Vortrag

Immer wieder kommt die Frage auf: Wie konnten – und können – Dinge geschehen, die einem Zivilisationsbruch gleichen? Bereits Kant rief doch dazu auf, der Mensch möge Mut und Kraft entwickeln, „sich seines eigenen Verstandes zu bedienen“. In seinem Vortrag widmet sich Jürgen Kippenhan Hannah Arendts letzten, posthum veröffentlichten Manuskript „Vom Leben des Geistes“, in dem sie die geistigen Grundfunktionen – Denken, Wollen und Urteilen – untersucht. Darin zeigte sie, wie fehlender innerer Dialog zur moralischen Blindheit führen kann. Denken allein lähmt, reines Wollen wird blind. Ohne intellektuelle Selbstprüfung verfällt jede Freiheit.

Literaturtipps: Hannah Arendt: Das Denken, München: Piper, 1979; Hannah Arendt: Das Wollen, München: Piper, 1979; Hannah Arendt: Das Urteilen. Texte zu Kants politischer Philosophie, München: Piper, 1985.

Dr. Jürgen Kippenhan

252-12110

18. Dezember 2025

Do 19:00–20:30 Uhr • kostenfrei

Logoi, Jakobstraße 25a

Anmeldung unter: phil@logoi.de



Hannah Arendt Aktionstage zum 50. Todestag

www.vhs-aachen.de





Aktionstage zum 50. Todestag

„Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen“

Am 4. Dezember 2025 jährt sich der Todestag von Hannah Arendt zum 50. Mal.

Die vhs Aachen nimmt dies gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern zum Anlass, Leben und Werk der bedeutenden deutschen Philosophin in einem Veranstaltungsreigen mit unterschiedlichen Formaten zu würdigen.

In Kooperation mit Logoi und Theater K



Bilder

Hannah Arendt - AGORA Theatre © Conny Klar

Thomas Meyer © Andreas Hornoff

Jürgen Kippenhan © Logoi

Mona Creutzer und Sonja Mischor © Sonja Mischor

Hannah Arendt auf der Bühne

Theaterstück

4. Dezember 1975, New York. Hannah Arendt sitzt konzentriert am Schreibtisch. Sie weiß es so wenig, wie es ein anderer wissen kann: Dies wird der letzte Tag ihres Lebens sein. Aus dem Nichts erscheint ein Mädchen, das sich als „auch eine Hannah“ vorstellt und viele Fragen hat. Als praktische Denkerin nimmt Hannah Arendt die Herausforderung an. Sie geht mit dem Mädchen ins Theater. Die große Hannah macht die kleine Hannah mit ihren Vorbildern bekannt, mit den Traditionen, aus denen sie ihr Denken speist, mit den Autoritäten, an denen sich ihr Denken schärft. Die Inszenierung folgt dem Weg der beiden Hannahs durch das Theater und benennt die historische Katastrophe, welche die Jüdin Hannah Arendt zwang, vor den Nazis aus Deutschland zu fliehen. Gleichwohl liegt ihr Arendts Gewissheit zugrunde: Freiheit ist ein fragiles Gut, für das immer wieder gekämpft werden muss. Auch ihr unverbrüchliches Vertrauen in jedes Kind, in die Möglichkeit des Neuanfangs, wird deutlich.

„Hannah Arendt auf der Bühne“ basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Marion Muller-Colard.

Das AGORA Theater ist ein freies und professionelles Tourneetheater mit ganzjährigem Spielbetrieb und Sitz in St. Vith, Belgien. Seit der Gründung 1980 entwickelte AGORA rund 50 Inszenierungen im Jugend- und Erwachsenentheater und spielte bisher rund 5.000 mal in 35 Ländern. Das mehrsprachig arbeitende AGORA Theater ist eine Institution der GrenzErfahrung. Kulturell verhandelt es permanent die Verbindungen und Differenzen zwischen der deutschen, der französischen und flämischen Kultur, zwischen Identität und Pluralität, zwischen Inland und Ausland, zwischen Land und Stadt und auch zwischen Kinder- und Jugendtheater einerseits und „Abendprogramm“ andererseits. Eine Produktion des AGORA Theaters, St. Vith. Ab 10 Jahren, Dauer 55 Min.

AGORA Theater

Do 4. Dezember 2025

11:00–12:00 Uhr Schulvorstellung

Space, Ludwig Forum, Jülicher Str. 97-109

Information und Anmeldung bei julia.zeh@mail.aachen.de

252-12102

AGORA Theater

Do 4. Dezember 2025

19:30–20:30 Uhr • 15,–

Space, Ludwig Forum, Jülicher Str. 97-109

Tickets unter www.vhs-aachen.de

252-12102A



Mona Creutzer und Sonja Mischor

Was wir tun, wenn wir tätig sind. Hannah Arendts „Vita activa“

Lesung mit Musik

Anlässlich des 50. Todestags von Hannah Arendt sollen auch die Texte und Ideen der Philosophin im Original zu Gehör kommen: Schauspielerin Mona Creutzer, Theater K, trägt Auszüge aus Arendts „Vita activa“ vor, musikalisch begleitet von Musikerin und Performerin Sonja Mischor.

Hannah Arendt entwickelte in ihrem philosophischen Hauptwerk eine Theorie des politischen Handelns, die bis heute prägend ist. Beruhend auf einer Vortragsreihe publizierte Arendt das Buch 1958 zunächst auf Englisch in den USA, bevor sie selbst die Übersetzung ins Deutsche besorgte. Sie definierte das Subjekt als gesellschaftliches Wesen mit der Aufgabe, die sich umgebende Welt aktiv zu beeinflussen. Ihre Thesen haben nichts an Aktualität verloren und sind bis heute relevant.

Sonja Mischor, Mona Creutzer

5. Dezember 2025

Fr 19:00–21:00 Uhr • kostenfrei

Logoi, Jakobstraße 25a

Anmeldung unter: phil@logoi.de

252-12104